

# Modulhandbuch

des Studiengangs Lehramt für Realschule im Fach

# Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung  
in der Fassung vom 5. August 2011

(Studienbeginn ab WS 2018/2019)

## Inhaltsverzeichnis

Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen .....	2
Basisbereich Historische Forschungspraxis .....	11
Landesgeschichte.....	20
Aufbaumodule .....	20

# **Basisbereich Historisches Grund- und Orientierungswissen**

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Alte Geschichte (Ancient History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Introductory Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der griechischen und der römischen Antike (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Alte Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte der griechisch-römischen Antike. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Alten Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	1. oder 3. Studiensemester	

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar.
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Hans-Joachim GEHRKE & Jürgen SCHNEIDER, Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart (4. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und/oder der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mittelalterliche Geschichte (Medieval History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte (Introductory Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des europäischen Mittelalters (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und –themen der Mittelalterlichen Geschichte).</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Mittelalterliche Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- und Sozial- und Ideengeschichte des Europäischen Mittelalters. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Mittelalterlichen Geschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	1. oder 3. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Hartmut BOOCKMANN, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, München (7. Aufl.) 2001; Hans-Werner GOETZ, Proseminar Geschichte: Mittelalter, Stuttgart (2. Aufl.) 2000; Ingrid HEIDRICH, Einführung in die Geschichte des europäischen Mittelalters, Bad Münstereifel 2003; Harald MÜLLER, Mittelalter. Berlin (2. Aufl.) 2015; Jörg SCHWARZ, Das europäische Mittelalter, 2 Bde., Bd. 1: Grundstrukturen - Völkerwanderung - Frankenreich; Bd. 2: Herrschaftsbildungen und Reiche 900-1500, Stuttgart 2006. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Neuere Geschichte (Early Modern History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neuere Geschichte (Introductory Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit (relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochenmachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Frühe Neuzeit zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte der Frühen Neuzeit. Sie sind in der Lage, relevante Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Geschichte der Frühen Neuzeit darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	2. oder 4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Axel GOTTHARD, Das Alte Reich 1495-1806, Darmstadt (5. Aufl.) 2013. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Contemporary History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Überblicksvorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Introductory Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Überblicksvorlesungen/Basismodule „Historisches Grund- und Orientierungswissen“	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Überblickswissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte des 19., 20. und 21. Jahrhunderts (prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte)</p> <p>Nähere Informationen zu Inhalten der Vorlesung werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Neueste und Zeitgeschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen über die Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, prägende Entwicklungen, Phänomene, Strukturen und Institutionen, epochemachende Ereignisse und Personen(konstellationen) sowie aktuelle Forschungsfragen und -themen der Neuesten und der Zeitgeschichte darzustellen, terminologisch korrekt zu benennen und in übergeordnete chronologische wie thematische Zusammenhänge einzuordnen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag relevante Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	2. oder 4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Geschichte Lehramt Geschichte (alle Schularten)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Klausur (benotet, 60 Minuten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Dieter HEIN, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, München 2016; Andreas WIRSCHING, Deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, München (3. Aufl.) 2011. Die Pflicht-Literatur für die Lektüreeinheit wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Überblicksvorlesung rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte Geschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

# **Basisbereich Historische Forschungspraxis**

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul I Alte Geschichte (Basic Module I: Ancient History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Alte Geschichte (Basic Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Alte Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Alten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Alten Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Alten Geschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul I in der Alten Geschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten exemplarischen Themenfeld der Alten Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Fachliteratur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Alten Geschichte (epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Alten Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen</li> </ul>

		nen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	3. oder 4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul I Mittelalterliche Geschichte (Basic Module I: Medieval History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Mittelalterliche Geschichte (Basic Seminar: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)	
5	<b>Inhalt</b>	Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Mittelalterlichen Geschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Mittelalterlichen Geschichte Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul I in der Mittelalterlichen Geschichte zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Mittelalterlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	3. oder 4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul II Neuere Geschichte (Basic Module II: Early Modern History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neuere Geschichte (Basic Seminar: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Neuere Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z. Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke )	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Frühen Neuzeit; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Frühen Neuzeit; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Geschichte der Frühen Neuzeit.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul II in der Geschichte der Frühen Neuzeit zielt auf den Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Frühneuzeitlichen Geschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	3. oder 4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit sowie ggf. <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Basic Modul: Contemporary History)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Neueste und Zeitgeschichte (Basic Seminar: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Neueste Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix))	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Neuesten Geschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Neuesten und Zeitgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Neuesten und Zeitgeschichte</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul II Neueste und Zeitgeschichte zielt auf Erwerb und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten Geschichte und der Zeitgeschichte. Sie kennen die einschlägigen Quellen sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Neuesten und Zeitgeschichte (z.B. epochenspezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Neuesten und der Zeitgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und</li> </ul>	

		<p>Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	3. oder 4. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal; als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nur einmal wiederholbar
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.

# Landesgeschichte

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen Landesgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Lecture: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufs-</b>	Ab dem 5. Studiensemester

	<b>plan</b>	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul III (Basic Module III)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (Basic Seminar: Bavarian and Franconian Regional History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Proseminare/Basismodule I-III „Historische Forschungspraxis“ >> Proseminare Bayerische und Fränkische Landesgeschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte (z.Z. vakant; geschäftsführend Prof. Dr. Georg Seiderer)
5	<b>Inhalt</b>	<p>Wissenschaftliche Propädeutik im Fach Geschichte, insbesondere im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte; geschichtswissenschaftliche Methodenlehre; exemplarische thematische Vertiefung am ausgewählten Beispiel aus der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte; Erlernen und angeleitete Anwendung geschichtswissenschaftlicher Arbeitsweisen an einem begrenzten Beispielthema aus der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte.</p> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Proseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Basismodul III in der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte zielt auf den Erwerb und die Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erwerben vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte: Sie kennen die einschlägigen Quellenbestände sowie die aktuellen Forschungsdiskurse in der Literatur und setzen diese kritisch zueinander in Beziehung. Sie erwerben fundierte propädeutische Kenntnisse zu den Grundlagen und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Geschichte, insbesondere im Arbeitsfeld der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte (z.B. spezifische Zitationsweisen, Hilfsmittel, etc.)</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur die Methoden und Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte kennen und wenden diese anhand begrenzter Fragestellungen unter Anleitung selbst an: Sie recherchieren gezielt Fachinformationen unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel, werten Quellen und Literatur im Hinblick auf eine wissenschaftliche Fragestellung aus und interpretieren die Befunde; sie präsentieren und diskutieren geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse strukturiert und professionell in Wort und Schrift.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erin-</li> </ul>

		<p>nerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden setzen sich in Seminardiskussionen konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 5. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (Realschulen, Grund- und Mittelschulen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Minuten) und Schriftliche Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

# Aufbaumodule

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Alte Geschichte (Advanced Seminar: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Alte Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I/II Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Alten Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>• die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des jeweiligen Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Alte Geschichte zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Alten Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellen- und methodenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erschließen eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Alten Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung selbst eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa-</li> </ul>	

		<p>tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historische Forschungspraxis Alte Geschichte I“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls I „Mittelalterliche Geschichte“ voraus.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Alte Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	VL Alte Geschichte (Lecture: Ancient History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Alte Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Alte Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Hans-Ulrich Wiemer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Alte Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Alten Geschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Alten Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der jeweiligen Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Alten Geschichte der griechisch-römischen Antike. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Alte Geschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls I „Mittelalterliche Geschichte“ voraus.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester	

9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> und <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls und der Professur für Alte Geschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Mittelalterliche Geschichte (Advanced Seminar: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Mittelalterliche Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Mittelalterlichen Geschichte anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>• die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Mittelalterlichen Geschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer</li> </ul>	

		<p>leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Mittelalterliche Geschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls I „Alte Geschichte“ voraus.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Mittelalterliche Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte (Lecture: Medieval History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte (z.Z.: Prof. Dr. Andreas Fischer)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Mittelalterliche Geschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Mittelalterlichen Geschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Mittelalterlichen Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Mittelalterliche“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls I „Alte Geschichte“ voraus.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufs-</b>	Ab dem 6. Studiensemester	

	<b>plan</b>	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60-90 Min.) oder mündliche Prüfung (20-30 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neuere Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Geschichte der Frühen Neuzeit (Advanced Seminar: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neuere Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>• die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in einem ausgewählten Themenbereich der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich: Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informa-</li> </ul>	

		<p>tionsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Neuere Geschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls II „Neueste Geschichte und Zeitgeschichte“ voraus.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neuere Geschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit (Lecture: Early Modern History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neuere Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit (z.Z.: Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Geschichte der Frühen Neuzeit sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Geschichte der Frühen Neuzeit</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Geschichte der Frühen Neuzeit</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Neuere Geschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls II „Neueste Geschichte und Zeitgeschichte“ voraus.	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Hauptseminars im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neueste Geschichte und Zeitgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar Neueste und Zeitgeschichte (Advanced Seminar: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Hauptseminare/Schwerpunkt Historische Forschungspraxis >> Hauptseminare Neueste Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historische Forschungspraxis II Neueste und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einer Beispielthematik aus dem Bereich der Geschichte der Frühen Neuzeit anhand einschlägiger Quellen und Literatur</li> <li>• die fortgeschrittene Einübung der eigenständigen Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der frühneuzeitlichen Geschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten des Hauptseminars werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden erlangen vertiefte Einblicke in die aktuellen Forschungsdiskussionen in ausgewählten Themenbereichen der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie identifizieren offene Fragestellungen, arbeiten kontroverse Positionen im aktuellen Forschungsdiskurs differenziert heraus und vergleichen sie methodisch fundiert. Sie überprüfen in Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur an ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch den Forschungsweg von der Quellenüberlieferung zum geschichtswissenschaftlichen Argument und beziehen selbst mündlich und schriftlich quellenkritisch begründete Positionen in fachwissenschaftlichen Diskussionen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden recherchieren im Hauptseminar eigenständig, gezielt und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel den aktuellen Sach-, Publikations- und Forschungsstand zu einem ausgewählten Thema der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie entwickeln unter Anleitung eine (begrenzte) wissenschaftliche Fragestellung und bearbeiten diese in methodisch fundierter Auseinandersetzung mit Quellen und Literatur. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse strukturiert und argumentativ begründet in wissenschaftlich korrekter Schriftform dar</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden organisieren und konzipieren Ihre schriftlichen Hausarbeiten in hohem Maße eigenverantwortlich:</li> </ul>	

		<p>Sie bereiten ergebnisorientiert komplexe und unstrukturierte Informationsbestände auf, sortieren und gliedern diese nach Maßgabe einer leitenden Fragestellung und überprüfen kritisch die Relevanz von Einzelinformationen und -daten im Hinblick auf deren Aussagewert für die übergeordnete Fragestellung. Die Studierenden erwerben damit wichtige Kompetenzen für den Umgang mit umfangreichen, oftmals uneindeutigen und unstrukturierten Informations- und Wissensbeständen der Vergangenheit wie auch der Gegenwart.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sozialkompetenz:</b> Die Studierenden erarbeiten im Hauptseminar wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse kooperativ in der Diskussion mit der Seminargruppe. Sie setzen sich konstruktiv mit Positionen und Meinungen Anderer auseinander und vertreten ihre eigenen Ansichten begründet und situationsgerecht. Sie präsentieren fachwissenschaftliche Inhalte in ihren Beiträgen klar und zielgruppengerecht und geben ihren Kommilitonen auf deren Referate/Präsentationen/Diskussionsbeiträge konstruktiv und kooperativ Feedback.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historische Forschungspraxis I Neueste Geschichte und Zeitgeschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls II „Neuere Geschichte“ voraus.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (20 Min.) und schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Hausarbeit 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung des Seminars und der zugehörigen Lektüreeinheit im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt der Geschichte Osteuropas ) bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neueste und Zeitgeschichte</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Neueste Geschichte und Zeitgeschichte (Lecture: Contemporary History)	5 ECTS
3	Lehrende	Univis >> Vorlesungsverzeichnis >> Philosophische Fakultät und Fachbereich Theologie >> Geschichte >> Vorlesungen/Schwerpunkt Historisches Fachwissen >> Vorlesungen Neueste Geschichte	

4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Inhaber/in des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte (z.Z. Prof. Dr. Simone Derix)	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Ausbildungsinhalte des Moduls Schwerpunkt Historisches Fachwissen II Neueste und Zeitgeschichte sind</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung historischer Sachkenntnisse an einem ausgewählten Beispielthema der Neuesten und Zeitgeschichte</li> <li>• Erschließung des aktuellen Forschungsstandes in einem ausgewählten Forschungsthema der Neuesten und Zeitgeschichte</li> </ul> <p>Nähere Informationen zu konkreten Themen und Inhalten der Vorlesung und der zugeordneten Lektüreeinheit werden rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis (<a href="#">UNIVIS</a>, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fachkompetenz:</b> Die Studierenden verfügen über vertieftes Sachwissen zur Ereignis-, Struktur-, Kultur- Sozial- und Ideengeschichte in einem ausgewählten Themenfeld der Neuesten und Zeitgeschichte. Sie kennen den aktuellen Forschungsstand einschließlich kontroverser Fachdiskurse zum Thema, können diesen kritisch beurteilen und differenziert sowie terminologisch korrekt darstellen.</li> <li>• <b>Lern- und Methodenkompetenz:</b> Die Studierenden erfassen in der Vorlesung aus dem mündlichen Expertenvortrag die relevanten Informationen und deren Zusammenhänge. Sie dokumentieren selbständig die Vorlesungsinhalte und gewichten und strukturieren diese sinnvoll im Hinblick auf ihren individuellen Lernprozess.</li> <li>• <b>Selbstkompetenz:</b> Die Studierenden reflektieren geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund ihrer eigenen Gegenwart und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten. Sie erkennen die Standortgebundenheit von historischen wie zeitgenössischen Vergangenheits- und Erinnerungsdiskursen und überdenken vor diesem Hintergrund kritisch eigene Geschichtsbilder und daraus abgeleitete Leitvorstellungen und Wertbindungen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Der Besuch des Moduls „Schwerpunkt Historisches Fachwissen I Neueste Geschichte und Zeitgeschichte“ setzt den erfolgreichen Abschluss des Basismoduls II „Neuere Geschichte“ voraus.	

8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Ab dem 6. Studiensemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Lehramt Geschichte (alle Schularten) B.A. Geschichte
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.) (abhängig vom konkreten didaktischen Charakter der von der bzw. dem Studierenden gewählten konkreten Lehrveranstaltung)
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausur oder mündliche Prüfung 100%
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts- und Prüfungssprache der Veranstaltung Deutsch.
17	<b>Literaturhinweise</b>	Wird entsprechend der thematischen Ausrichtung der Vorlesung und der zugehörigen Lektüreeinheit rechtzeitig im Vorlesungsverzeichnis ( <a href="#">UNIVIS</a> , <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Neueste und Zeitgeschichte, <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Osteuropäische oder <a href="#">Homepage</a> des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte) bekannt gegeben.

